

Industrie
Rathausstrasse 9
0000 Mark
ratung

ssätzen;

Gioril
wäscht
u. bleicht
von selbst



Eine Wohnung
zu vermieten
Rathausstrasse 14
Näheres an der Hand.

Schrotmühle L.
Elektromotor
sehr preiswert abzugeben.
Schriftliche Anfragen an die
Lokal-Expedition.

fes

den

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.
(Für Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)
Redaktion u. Expedition: Viebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.
Redakteur: Paul Jorschi in Viebrich a. Rh.
Rotations-Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Viebrich a. Rh.
Hilfsredaktion in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gelbdruckte
Zeilenzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Reklamazeile 25 Pfg.

N 4.

Mittwoch, den 7. Januar 1914.

8. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Platz-Verkauf.
Diejenigen Angehörigen der Plätzfeuerwehr, die in 1883 geboren sind, werden aufgefordert, ihre Anwartschaft bis zum 10. Januar 1914 an den Oberbrandmeister Hofmann hier abzugeben. Mit dieser Abgabe wird die von der Plätzfeuerwehr empfangene Hochheim a. M., den 31. Dezember 1913.

Defunktionsnachricht.
Die nächste Sperrstunde für unentgeltliche Rechtsanwältinnen findet am
Montag, den 19. Januar l. J., mittags 12 Uhr
im Rathsaal hier statt.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Magistrat. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 12. Januar l. J., vormittags 11 Uhr, läßt Herr Ernst Schmitt hier, sein Wohnhaus, Wilhelmstraße Nr. 16, im Rathsaal zum Verkauf ausbieten.
Hochheim a. M., den 3. Januar 1914.
Der Bürgermeister. H. J. J. J.

Deutschlands des kaiserlichen Königs Ludwig III. beglückte, zeigen, daß das deutsche Volk sich in diesem Empfinden mit dem Kaiser einigt. Die Kaiserliche Hofkapelle, die unter der Leitung des Reichsorganisten, der Orgel, mit dem er das deutsche Volk wiederholt auf die Notwendigkeit innerer Gesinnung und die Bundesstaaten auf die Notwendigkeit innerer Gesinnung, die gegenwärtigen Interessen der Gesamtheit hinwies, haben im ganzen Reich Widerhall gemacht und Beifall gefunden.

Berlin, 6. Januar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: König Ludwig von Bayern begibt am 7. Januar die Feier seines 68. Geburtstages. Zum erstenmal seit seiner Thronbesteigung erscheint dem Monarchen dieser feierliche Tag. Mit dem bayerischen Volk steht ganz Deutschland in aufrichtiger Verehrung des nationalgefühnten Herrschers und seiner unablässigen Tätigkeit im Dienste der ihm obliegenden hohen Pflichten. So erhebt sich von neuem der Wunsch in den Herzen, daß König Ludwig noch ein langes, lebensreiches Alter beschenden sein möge zum Wohle Bayerns und des gesamten Vaterlandes.

Der türkische Napoleon.

Von allen türkischen Staatsmännern und Militärs ist seit 5 Jahren am meisten genannt der jetzt zum Brigadegeneral und Kriegsminister des Sultans ernannte Enver Pascha, der kaum 34 Jahre alt ist. Wegen seiner kühnen Entschlossenheit und seiner kleinen Figur hat man ihn den türkischen Napoleon genannt. Napoleon war freilich in diesem Alter schon Kaiser, aber die Hauptbedeutung in seinen Jahren ist dem Sultan bis zum Minister und General ist auch eine sehr schnelle. Und er ist noch nicht verheiratet, wenn Allah ihm das Leben noch lange erhält. Der Sultan eines Kriegsministers in Konstantinopel ist ein gefährlicher, allein im Vorfeld hat zwei Anhänger, Enver Pascha und Mahmud Scherif Pascha, erschaffen werden.

Im Jahre 1908 lag der junge Enver mit dem Signal zu der Aufstandsbewegung der jungtürkischen Offiziere, die das eigentliche Regiment des Sultans Abdul Hamid kürzte. Enver wurde dann Hauptmann. 1909 lag er, als Abdul Hamid den Versuch gemacht hatte, die alte Verfassung wieder einzuführen, mit auf Konstantinopel und wurde nach der Einführung des bayerischen Sultans Mohammed V. Pascha. Den Krieg in Afrika gegen Italien führte er als Oberbefehlshaber, im Balkankrieg wurde er Oberfeld, und wenn er am Leben bleibt, wird er sicher in ein paar Jahren Großwesir sein. Wenn nicht mehr!

Was bedeutet das? Vor allem, daß ein Mann auf dem Wege zur Macht ist, der den Glauben an die Zukunft der Türkei, wie an sich selbst hat und kein Mittel kennt, das was er für heilsam hält, durchzuführen. Aus seinem Aufenthalt in Deutschland kennt er geordnete Verhältnisse in der Türkei wie in der Verwaltung, er will und wird mit dem Schiedsrichter in Konstantinopel aufräumen. Ziele Enver wird er dabei finden, unter den türkischen Generälen wie bei allen Mägen, denen an einer neu gestifteten Türkei liegt. Als türkischer Kriegsminister tritt er natürlich in nahe Beziehungen zu dem deutschen General Liman von Sanders, dem Chef der deutschen Militärmission. Und das sind zwei Männer, die mit einander auskommen werden.

Kleine Mitteilungen.

Berlin. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die erste Veranlassung des preussischen Abgeordnetenhauses beginnt am Donnerstag, den 8. Januar, 2 Uhr nachmittags. Unmittelbar nach der vorläufigen Konstituierung wird der Finanzminister den Etat einbringen.

Berlin. Der Herzog Ernst August von Braunschweig wird mit seiner Gemahlin am 14. Januar dem Berliner Hofe seinen offiziellen Besuch als Bundesfürst machen. Der Gang wird in der nächsten kaiserlichen Reise erfolgen.

Die Herzogin von Hohenzollern, Gemahlin des österreichischen Thronprinzen, die bisher in der Hauptstadt für den Gebrauch der österreichischen Vertretungen überhaupt nicht aufgeführt war, kündigt in der nächsten, jedoch herausgegebenen unmittelbaren ihrer Gemahlin und vor dem Erzherzog Karl Franz Joseph und dessen Gemahlin, der Erzherzogin Jutta, dem Thronerbenpaar.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Hochheim.

Die kurze aber heilige Frohwitter hatte auf den zur Eisgewinnung angelegten Wasserperren köhnes dickes Eis entstehen lassen, so daß die Besitzer von Eisblöcken die beste Hoffnung hatten, ihren Bedarf decken zu können. Das plötzlich eingetretene Tauwetter machte diese Hoffnung jedoch zu Schanden, so daß gestern noch mit Aufgebot aller Kräfte gearbeitet wurde, um zu retten was nicht zu Wasser geworden war. Der verdoppelte Eifer läßt sich damit erklären, daß auch die Besitzer der Eisblöcke, durch Erfahrung gewohnt, den unbedingten Winter nicht mehr trauen. Im Sommer muß das Eis gewöhnlich teuer bezahlt werden.

Der kathol. Vereinbauverein veranstaltete gestern abend der Jungfrauen einen Festabend. Nach zwei Musikstücken und einer Begrüßungsansprache des Vereins-Vorsitzenden, kam das geistliche Festspiel „Die heilige Schola“ aus der Betschulung der Schwestern zur Aufführung. Es wirkten ungefähr 20 Personen mit. Die Leistungen waren durchschnittlich gut, beglückten die Zuhörer. Das Festspiel der „Automaten“, fand ebenfalls statt. Die Zuschauer wurden durch kühnere Leistungen der Schwestern unter Leitung des Turnlehrers Kapp, sowie durch die gemeinschaftliche Arbeit ausgefüllt. Der Saal war schon vorzeitig überfüllt.

Die Ertragslosigkeit der Steuerländer. Der Generalpardon im Reichsteuergesetz wegen früherer Steuerhinterziehung bezieht sich nicht nur auf solche Steuerpflichtigen, die die Steuerbeiträge leisten müssen, sondern, wie das Reichsteuergesetz bestimmt, auch auf solche Steuerpflichtigen, die unter der Steuerhinterziehung nicht fallen. Die Wohnstätten des Generalpardon kommen somit auch den Steuerpflichtigen zugute, die weniger als 5000 Mark Einkommen versteuern und im Vergleich zu früheren Steuerleistungen ihr Einkommen jetzt richtig angeben.

Viebrich.

Bei den Ausbesserungsarbeiten für die neuen Rohrerenghänge ließ man gestern in nur 60 Zentimeter Tiefe auf ein gut erhaltenes menschliches Skelett. Es wurde der Polizei Mitteilung gemacht, welche feststellen wird, ob es sich etwa um eine früher einmal vergrabene Person handelt.

Hier wird zur Zeit die Nachricht folpertiert, daß eine in der bürgerlichen Verhältnisse lebende kleine Familie in den Besitz einer Millionen-Erbchaft gekommen sein soll. Offiziell soll sich dabei die Tatsache herausgestellt haben, daß das Familienoberhaupt den Tod zu führen berechtigt ist. Wir geben dieses Gerücht ohne Namensnennung unter allem Vorbehalt wieder; bei den jetzt auftauchenden vielen Millionen-Erbchaftsgeschichten muß man solche Erzählungen jedenfalls mit größter Vorsicht aufnehmen.

Im Wiesbadener Arbeitsamt (Land Montag eine von 22 Herren (Vertreter der Regierung, der Handwerkskammer, der Bauwirtschaftskammer, des Gewerbevereins für Nassau, der Kreisbehörden etc.) beehrte Konferenz aus den Kreisen Wiesbaden Stadt, Wiesbaden Land, Untermain und Rheingau zu dem Zweck einer Besprechung über die Errichtung einer landwirtschaftlichen Beiratsstellen-Vermittlung. Nachdem die Besprechungsstellen-Vermittlung in diesen Kreisen geplant, mit dem Arbeitsamt als Spitze, nachher soll die Berufsberatung in ein letztes Stadium gebracht werden. In der sich dem Referat anschließenden Besprechung waren die Redner einig in der Überzeugung, daß ein Zusammenschluß der geplanten und eine festere Organisation der Beiratsstellen-Vermittlung nur dringend zu empfehlen sei und daß nur dadurch, so wie durch eine angemessene Ausbreitung an die Schüler der Landwirtschaft der jungen Leute, sich ihrem Handwerk zugewenden, sondern die Schär der ungelerten Arbeiter zu vergrößern, entgegengetreten werden könne. Referat Gröschel aus Wiesbaden konnte mitteilen, daß dort auch ungelerte Arbeiter in die Gewerbeschule einbezogen seien und daß sich dadurch ein Mittel biete, auf die jungen Leute in der erwünschten Richtung einzuwirken. Zum Schluß wurde durch den Vorsitzenden die Einstimmigkeit der Konferenz nach der Richtung des Zusammenschlusses der 3 angegebenen Kreise festgestellt, sowie auch darin, daß an der Regierungsvorstellung das Ergebnis der Besprechung der Schüler zur Pflicht machen bzw. dringend empfehlen. An die Spitze der drei Kreise Organisationen sollen die Hauptvertreter treten. Die Besprechungen der Handwerkskammer, Mitglieder der Gewerbevereine sollen als Berater zugezogen werden.

Wiesbaden. Frau Bleibtreu, die Gattin des Oberregimentsarztes aus Wiesbaden, hat einen Antrag für die durch Kuka Bugeh Tod am Berliner königlichen Schauspielhaus erlittene Witwe bekommen, hat jedoch wegen der gegen das Dresdener Hoftheater eingegangenen Verpflichtung ablehnen müssen.

Wiesbaden. Mit dem 1. Januar 1914 ist die St. Bonifatius-Kirche geteilt und die bisherigen Seelsorgebezirke der Maria Hilfrich und der Dreifaltigkeitskirche zu eigenen Pfarren erhoben worden. Beide Kirchen haben den Rang von Pfarrkirchen erhalten. Die Einführung des Herrn Dr. Hübner als Pfarrer der Maria Hilfrich wird am 11. Januar erfolgen, die des Herrn Dr. Hübner als Pfarrer der Dreifaltigkeitskirche am 18. Januar.

Wiesbaden. Das Kantonsverfahren über das Vermögen der Firma Kurhan von Kersel G. m. b. H. in Wiesbaden ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Der Kommunalantrag des Regierungsbezirks Wiesbaden ist auf den 20. April d. J. einberufen. Regierungspräsident Dr. v. Reiter wurde als Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau zum künftigen Kommissar für den Kommunalantrag ernannt.

Die letzten Tage fanden hier die ersten kaiserlichen Holzernteleistungen statt. Sie lieferten ein verhältnismäßig gutes Resultat. Selbst wurde im Distrikt Schöndorf 53 durchschnittlich für Buch- und Eichenholz 26,70 Mark, für Buch- und Kieferholz 17,80 Mark per Hektar — 4 Hektar, jener für 100 Hektar 7,40 Mark. Im Distrikt Heubach unter den Eichen für Buch- und Kieferholz 21 Mark per Hektar, für Eichen 7,40 Mark per Hektar, für Buch- und Kieferholz 21 Mark per Hektar, für Buch- und Kieferholz 21 Mark per Hektar, für Buch- und Kieferholz 21 Mark per Hektar.

Hier ist im Alter von 70 Jahren Oberlehrer a. D. Dr. phil. Ernst Schmidt gestorben. — In der Wiesbacher Mee hinter einem Baume wurde, in Zeitungspapier eingewickelt, eine etwa 4 Monate alte Frühgeburt gefunden. — Bei einer Schlägerei im Wiesbacher Viertel erhielt ein Schläger einen Stich in den Hals, ein Schreier zwei Stiche in die Brust. Beide wurden dem Krankenhaus zugeführt.

wo Eine Kugel wurde einem Mitgliede des Gefangenenausschusses eines Handwerkszweiges um den Hals geschossen, weil er sich durch fortwährendes Fernbleiben von den Versammlungen Mitgliedschaften hatte zu schulden kommen lassen. Außerdem wurde er seines Amtes für verurteilt erklärt.

Für die diesjährigen Rennen in Wiesbaden sind folgende Tage festgesetzt worden: 14. und 16. April, 24. und 26. Mai, 12. und 14. Juli, 18., 20. und 22. September.

Heute morgen um 4.30 Uhr brach in der Reingasse ein Brand aus, der von der Feuerwehr nach kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Der Brand ist entstanden durch Ueberhitzung des Backofens einer Bäckerin.

Zum Streit um den Besitz der Lage „Hochheimer Dom“ haben. In dem Zukunftsplan den die königliche Regierung, Abteilung Domänenverwaltung, in Wiesbaden gegen die Domänenbesitzer Georg Kröschel und Oertel in Hochheim a. M. dem Wiesbadener Landgericht angehängt hatte mit dem Antrage, den Klagen bei Verurteilung von Konventionalstrafen zu verurteilen, ihre Klagen als Hochheimer Domänenbesitzer zu bezeichnen und so zu verkaufen, da der Fiskus Wiesbadener der Hochheimer Domänenbesitzer ist, hat der Fiskus kummert, nachdem das Landgericht Wiesbaden seine Klage abgewiesen hat, beim Oberlandesgericht Frankfurt a. M. Berufung angemeldet.

wo. Schöffengericht. Die Ehefrau des Bäckergesellen Andreas B. in Wiesbaden ist etwa 32 Jahre alt. Als sie vor etwa 5 Jahren ihren Mann heiratete, brachte sie mit in den Haushalt einen 4 Jahre alten Knaben, welcher sich bis dahin in einer Anstalt

Date _____
 Schiff _____
 Ihr Herr _____

... für sein Fahrzeug eine Karte
... habe es abgelegt, bei der
... für die Stadt Bingen
... Stadt Bingen wurde geteilt,
... und das hat
... und das hat
... und das hat

nißtes.

... mündendema.

... Der Metzgermeister Ludwig
... sein Sohn und Sohn
... der Frau selbst eine Karte
... der Frau selbst eine Karte
... der Frau selbst eine Karte

... 1916. Nachdem das Beispiel
... Bedingungen mit einem kleinen
... den Hofe selbst, unter dem
... den Hofe selbst, unter dem
... den Hofe selbst, unter dem

... Ehrenbürgerheimrat
... die Schenkungen gemacht, von denen
... die Schenkungen gemacht, von denen
... die Schenkungen gemacht, von denen
... die Schenkungen gemacht, von denen
... die Schenkungen gemacht, von denen

... Durch die Bilder geht
... einer Baubau sein künftiges
... einer Baubau sein künftiges
... einer Baubau sein künftiges
... einer Baubau sein künftiges
... einer Baubau sein künftiges

... Der so am Dienstag dem
... in der Bildergalerie des
... in der Bildergalerie des
... in der Bildergalerie des
... in der Bildergalerie des
... in der Bildergalerie des

... Leben gemindert gewesen, und
... Leben gemindert gewesen, und
... Leben gemindert gewesen, und
... Leben gemindert gewesen, und
... Leben gemindert gewesen, und

... Leben in seine unbewegliche
... Leben in seine unbewegliche
... Leben in seine unbewegliche
... Leben in seine unbewegliche
... Leben in seine unbewegliche

... heute er sie wieder wie damals
... heute er sie wieder wie damals
... heute er sie wieder wie damals
... heute er sie wieder wie damals
... heute er sie wieder wie damals

... felle Schönen entrag sich
... felle Schönen entrag sich
... felle Schönen entrag sich
... felle Schönen entrag sich
... felle Schönen entrag sich

... waren die Schwerförmigen
... waren die Schwerförmigen
... waren die Schwerförmigen
... waren die Schwerförmigen
... waren die Schwerförmigen

... am Tages, in ziemlich früher
... am Tages, in ziemlich früher
... am Tages, in ziemlich früher
... am Tages, in ziemlich früher
... am Tages, in ziemlich früher

... am Tages, als die Dämmerung
... am Tages, als die Dämmerung
... am Tages, als die Dämmerung
... am Tages, als die Dämmerung
... am Tages, als die Dämmerung

... aber; unter anderem sagte Frau

... in Bewegung. An dem
... in Bewegung. An dem
... in Bewegung. An dem
... in Bewegung. An dem
... in Bewegung. An dem

... keine gefährlichen
... keine gefährlichen
... keine gefährlichen
... keine gefährlichen
... keine gefährlichen

... Berlin. Ein eigenes
... Berlin. Ein eigenes
... Berlin. Ein eigenes
... Berlin. Ein eigenes
... Berlin. Ein eigenes

... Berliner Leben. Der Berliner
... Berliner Leben. Der Berliner
... Berliner Leben. Der Berliner
... Berliner Leben. Der Berliner
... Berliner Leben. Der Berliner

... Ein „Kleiner“ im
... Ein „Kleiner“ im
... Ein „Kleiner“ im
... Ein „Kleiner“ im
... Ein „Kleiner“ im

... Erfolgreicher Betrag
... Erfolgreicher Betrag
... Erfolgreicher Betrag
... Erfolgreicher Betrag
... Erfolgreicher Betrag

... land, daß sie für
... land, daß sie für
... land, daß sie für
... land, daß sie für
... land, daß sie für

... Frau Roland brachte. Ob das

... Als der
... Als der
... Als der
... Als der
... Als der

... Der
... Der
... Der
... Der
... Der

... Frau Roland und
... Frau Roland und
... Frau Roland und
... Frau Roland und
... Frau Roland und

... Da
... Da
... Da
... Da
... Da

... Die
... Die
... Die
... Die
... Die

... (Fortsetzung folgt.)

... täglichem Tagungszeiten
... täglichem Tagungszeiten
... täglichem Tagungszeiten
... täglichem Tagungszeiten
... täglichem Tagungszeiten

... „Tiere
... „Tiere
... „Tiere
... „Tiere
... „Tiere

... Tages Ende. In Berlin
... Tages Ende. In Berlin
... Tages Ende. In Berlin
... Tages Ende. In Berlin
... Tages Ende. In Berlin

... Eine
... Eine
... Eine
... Eine
... Eine

... Eine
... Eine
... Eine
... Eine
... Eine

... Ein
... Ein
... Ein
... Ein
... Ein

... Paris. In einem
... Paris. In einem
... Paris. In einem
... Paris. In einem
... Paris. In einem

... Tren und
... Tren und
... Tren und
... Tren und
... Tren und

... Im
... Im
... Im
... Im
... Im

... Nach
... Nach
... Nach
... Nach
... Nach

... Begriffe
... Begriffe
... Begriffe
... Begriffe
... Begriffe

... Die
... Die
... Die
... Die
... Die

... Das
... Das
... Das
... Das
... Das

Profit 1914!

... Wie
... Wie
... Wie
... Wie
... Wie

... So
... So
... So
... So
... So

... Die
... Die
... Die
... Die
... Die

... Wenn
... Wenn
... Wenn
... Wenn
... Wenn

... Die
... Die
... Die
... Die
... Die

... In
... In
... In
... In
... In

... Das
... Das
... Das
... Das
... Das

... Wir
... Wir
... Wir
... Wir
... Wir

